

meine-news.de-Beitrag von Viktor Gaub aus Miltenberg

Startschuss BIG-Projekt in der Odenwald-Allianz

BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit – steht für ein Projekt, welches 2005 vom Department für Sportwissenschaft und Sport der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen initiiert wurde. Die Förderung erfolgt durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit (www.gkv-buendnis.de).

Das Projekt zielt vorrangig auf Frauen in schwierigen Lebenslagen ab und bietet Bewegungsprogramme von Frauen für Frauen. BIG spricht u. a. alleinerziehende Mütter, Frauen mit geringem Einkommen oder aus anderen Kulturkreisen bzw. mit Migrationshintergrund an. Alle vereint potenziell eine schwierige Lebenslage, die wir gemeinsam mit der Zielgruppe verbessern möchten.

Im Rahmen dieses Projekts können sich die Frauen mit eigenen Ideen, Vorstellungen und Wünschen zu Bewegungsangeboten/-gelegenheiten einbringen, die anschließend mit den Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern und den lokalen Sport-/Bewegungsanbietern besprochen sowie geplant werden. Im Anschluss werden die Angebote von den Frauen eigenständig beworben. Somit sind die

Frauen ganzheitlich in den Planungsprozess eingebunden.

Es geht zunächst darum, zusammen mit den Frauen aus der Zielgruppe Bewegungsangebote und -kurse zu erarbeiten, an denen sie Freude haben und die gut in ihren Alltag integriert werden können, und im weiteren Verlauf darum, durch die Einbindung in das BIG-

Projekt und die regelmäßige körperliche Aktivität gesundheitliche Risikofaktoren zu vermindern, das physische und psychische Wohlbefinden zu stärken und das Selbstbewusstsein sowie die soziale Kompetenz zu erhöhen. Ziel von BIG ist es, den Zugang zu Bewegung für Frauen in schwierigen Lebenslagen zu erleichtern, die Frauen in ihrer Kontrolle über die eigene Gesundheit zu stärken und lokale Strukturen der Gesundheitsförderung für die Zielgruppe auszubauen. Mit Hilfe des BIG-Projekts bringen wir die Frauen aus der Zielgruppe, die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie die lokalen Anbieter und Unternehmen an einen Tisch, nutzen bestehende Strukturen und bauen sie weiter aus, sodass BIG auch nach Projektende von allen Beteiligten genutzt werden kann.

Durch den Aufbau dieses Netzwerkes, in dem sich Frauen austauschen, beteiligen und körperlich



aktiv werden können, möchten wir einen Beitrag zur Gesundheitsförderung innerhalb der Odenwald-Allianz leisten. Das Motto der Odenwald-Allianz „Gemeinsam sind wir stärker – Zukunft gemeinsam erfolgreich gestalten“ gilt somit auch für das BIG-Projekt, mit dem wir das Gesundheitsbewusstsein der Frauen stärken und gemeinsam mit ihnen ihre Zukunft erfolgreich gestalten möchten.

Zielgruppe des BIG-Projekts

Du verstehst Dich gerne mehr bewegen? Du möchtest gerne verschiedene Sportangebote ausprobieren? Bisher war nichts dabei, was Deinen Vorstellungen entsprach oder in Deinen Alltag passte? Manche Bewegungsangebote sind einfach zu teuer oder bieten keine Kinderbetreuung? Dann melde Dich bei uns! Kontaktformular <https://www.big-odenwald.de/kontakt/>

Lesen Sie den vollständigen Artikel unter www.meine-news.de/108702

meine-news.de-Beitrag vom Landratsamt Miltenberg

Neues Mitglied der Naturschutzwacht ernannt

Am 21.10.2019 beschloss der Kreistag auf Anregung aus der Unteren Naturschutzbehörde, eine fünfte Naturschutzwächterstelle einzurichten. Hierbei sollte insbesondere der durch das bemerkenswerte Ergebnis des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ in den Fokus gerückte Artenschutz gestärkt werden. Daher wurde Thomas Staudt im Rahmen der Dienstbesprechung der Naturschutzwächter am 29. November 2021 von Landrat Scherf als fünftes Mitglied der Naturschutzwacht ernannt. Herr Staudt erhielt die Ernennungsurkunde und wurde auf die gewissenhafte Erfüllung des Amtes und die Pflicht zur Ver-

schwiegenheit verpflichtet. Naturschutzwächter üben eine wichtige ehrenamtliche Funktion für den Erhalt der Natur aus. Sie überwachen ein ihnen zugewiesenes Gebiet und machen auf nachteilige Veränderungen in der Natur aufmerksam. Hierbei arbeiten sie eng mit der Unteren Naturschutzbehörde zusammen und geben Berichte über ihre Beobachtungen ab. Sie wirken aber auch als Bindeglied zwischen Bürger*innen und Behörde, indem sie durch Aufklärung, Beratung und Information Verständnis für die Belange des Naturschutzes fördern.

Lesen Sie den Artikel online unter www.meine-news.de/108804



Unten Mitte: Thomas Staudt, neu ernannter Naturschutzwächter. Unten rechts: Regina Groll, Sachgebietsleiterin der Unteren Naturschutzbehörde. Zweite Reihe links: Michael Mendel, Naturschutzwächter; rechts: Wolfgang Neuberger, Naturschutzwächter. Dritte Reihe links: Robert Schmitt, Naturschutzwächter; rechts: Jochen Herberich, Naturschutzwächter. Links unten: Landrat Jens Marco Scherf
Foto: Ruth Weitz